

Verlegeempfehlung

Acczent Excellence Genius 70

A – BEDINGUNGEN UND VORAUSSETZUNGEN

A. 1

Der Unterboden muss sauber, trocken und frei von Rissen sein. Staub und Verunreinigungen, wie z.B. Farbflecken, Öl usw., müssen entfernt werden. Beachten Sie, dass Gussasphalt, Öle, Imprägnierungsmittel, Farben, Stiftspuren usw. Migrationsverfärbungen verursachen. abgelängte Bahnen dürfen ausschließlich mit Bleistift beschriftet werden. Die allgemeinen Prüfungen sind nach VOB ATV 18299, DIN 18365 durchzuführen. Bei Abweichungen zu den Vorgaben sind unverzüglich und schriftlich Bedenken anzumelden. Die erforderlichen Prüfungen sind mit geeigneten Werkzeugen und Prüfmitteln, in Abhängigkeit der späteren Nutzung dem Stand der Technik entsprechend durchzuführen und in einem Estrichprüfprotokoll zu dokumentieren.

A. 2

Excellence Genius ist für wasserführende Fußbodenheizungssysteme geeignet. Die dauerhafte maximale Oberflächentemperatur darf 27°C nicht überschreiten. Vor der Verlegung ist nach Durchführung des Belegreifheizens (Heizprotokoll aufbewahren) die Unterbodenfeuchte an den markierten Stellen zu prüfen. zementär gebundene Heizestriche müssen $\leq 1,8\%$ CM nachweisen. Anhydrit gebundene Heizestriche $\leq 0,3\%$ CM nachweislich haben. Gemäß DIN 18365 ist die Fußbodenheizung 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18°C bis 22°C in Betrieb zu halten.

A. 3

Bei Unterböden auf Zementbasis mit einem Feuchtigkeitsgehalt über dem von den Ländernormen festgelegten Grenzwert, aber unter 3% CM, kann Genius Compact in Kombination mit einer belüfteten Sockelleiste verlegt werden. Unbeheizte zementär gebundenen Estriche ohne belüftete Sockelleisten müssen eine Restfeuchte $\leq 2,0\%$ CM und unbeheizte Anhydrit Estriche $\leq 0,5\%$ CM nachweislich haben. Estriche, bei denen mit nachsteigender Feuchtigkeit zu rechnen ist, dürfen nicht belegt werden.

A. 4

Trockenestriche: vorhandene alte Dielenböden, Spanplatten OSB- Platten, zementär oder gips Gebunde Trockenestrichplatten sind gemäß den Regeln des Fachs vorzubereiten um einen ebenen, festen, trockenen und rissfreien Unterboden zu erhalten. Im Bedarfsfall sollte durch den Spachtelmassen und Klebstofflieferanten eine Aufbauempfehlung zum Objekt angefordert werden.

B – VORBEREITUNG

B. 1

Staub und lose Partikel müssen gründlich entfernt werden. Die Flächen sind, angepasst auf den Unterboden entsprechend vorzubereiten, mit geeignetem Vorstrichen zu behandeln und mindestens 2 mm dick zu spachteln / Rakeln mit dem gemäß der späteren Nutzung geeigneten Spachtelmassen (Wohnbereich, Gewerblich oder Industrie). Der Unterboden muss vor der Verlegung vollständig trocken sein.

B. 2

Verwenden Sie zum Markieren nur einen Bleistift. Beachten Sie, dass alle Markierungen, die mit Filzstiften, permanenten und nicht permanenten Stiften, Kugelschreibern, farbige Schnurschlagkreide usw. gemacht werden, zu Migrationsverfärbungen führen.

B. 3

Falls Material von mehreren Rollen in einem Raum verwendet wird, sollten diese die gleichen Herstellungsseriennummern haben und in steigender oder fallender Rollennummer nebeneinander verlegt werden.

B. 4

Lassen Sie den Bodenbelag, die Klebetapes vor der Verlegung min. 48 Stunden in den vorgesehenen Räumen zum Zwecke der Akklimatisierung bei einer Unterbodentemperatur von mindestens 15°C. Die Raumtemperatur sollte im Bereich 18°C bis maximal 26°C sein nach DIN 18365. Um eventuell vorhandenen Spannungen im Belag vorzubeugen, sollten lange Bahnen am Tag vor der Verlegung ausgelegt werden.

B. 5

Die Rollen sollten stehend auf einer ebenen Fläche gelagert werden. Eventuelle Fehler im Material sind unverzüglich dem zuständigen Tarkett Vertriebs (Gebietsleiter) zu melden. Als Information zur internen Bearbeitung werden die Rechnung oder Lieferscheinnummer benötigt.

C – VERLEGUNG**C. 1**

Die Installation sollte bei Raumtemperatur zwischen 18°C und 26°C durchgeführt werden. Die Unterbodentemperatur muss mindestens 15°C betragen. Halten Sie die gleiche Temperatur für mindestens 72 Stunden nach der Verlegung aufrecht. Im Falle einer vollflächigen Klebung des Bodenbelages ist zusätzlich dafür Sorge zu tragen, dass eine relative Luftfeuchtigkeit von 35% bis 65 % eingehalten wird.

C. 2

Die Bahnen müssen so verlegt werden, dass Farbunterschiede vermieden werden. Bahnen möglichst in wechselnden Richtungen (gestürzt) verlegen. Ausnahmen sind Holzdesigns oder spezielle Designs (Keramik, linear, repetitiv), um Spiegeleffekte zu vermeiden.

C. 3

Bei unbeschädigten Produktionskanten können die Bahnen ohne Randbeschnitt, Stoß an Stoß verlegt werden. Bei Beschädigungen durch Transport oder Handling müssen die Kanten überlappend ausgerichtet und die beiden Bahnen gleichzeitig beschnitten (Doppelschnittmethode) werden.

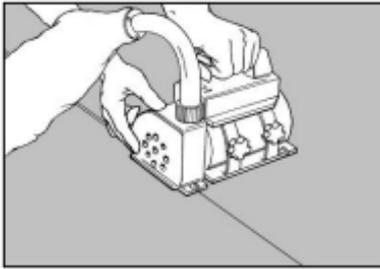
C. 4

Planen Sie die Verlegerichtung für den zu verlegenden Bereich, um sicherzustellen, dass die Fugen möglichst nicht mit Türöffnungen, Hauptverkehrswegen, Waschbecken und Urinalen zusammenfallen. Wenn der Raum einigermaßen quadratisch ist, sollten die Bahnen parallel zum einfallenden Licht verlaufen. In langen, schmalen Räumen ist es am besten, die Bahnen in Längsrichtung des Raumes zu verlegen. Werden mehrere Bahnen lose nebeneinander verlegt sind diese im Nahtbereich rückseitig mit einem weichmacherbeständigen einseitigem Klebeband (min. 80 mm breit) zueinander zu fixieren mit einer Fugenbreite von ca. 0,3mm bis 0,5mm (Klingendicke der Hakenklinge oder Trapezklinge). Schneiden Sie den Bodenbelag entlang der Wände zu, halten Sie 1 bis 2 mm Abstand, um Bewegungen auszugleichen. Wenn eine Belüftung erforderlich ist, empfehlen wir die Verwendung der belüfteten Tarkett Sockelleiste mit Hinterlüftung.

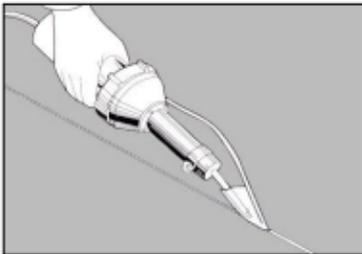
C. 5

Um sicher zu stellen, dass der Bodenbelag guten Kontakt mit dem Klebeband hat und die gesamte Luft entweichen kann, empfehlen wir mit einem Kork- Anreibe Brett mit abgerundeter Kante die Oberfläche gründlich anzureiben. Achten Sie darauf, dass das Werkzeug, mit dem der Bodenbelag angerieben wird, die Oberfläche nicht verkratzt. Im Falle einer vollflächigen Klebung, verwenden Sie eine Anreibewalze (50 kg) und rollen Sie den Belag im Kreuzgang an, um eine endgültige Verklebung zu gewährleisten.

D – VERSCHWEISSEN



Die Nähte der aneinanderstoßenden Bahnen sind thermisch zu verschweißen. Die Verschweißung bei loser Verlegung kann direkt nach der Installation erfolgen. Bei geklebt verlegten Bahnen erfolgt sie frühestens 24 Stunden nach der Klebung. Die Fuge wird mit einem elliptischen oder halbrunden Fräsblatt ca. 1,5 mm tief gefräst. Das Fräsblatt (3,3 mm bis 3,5 mm Breite) muss so eingestellt sein das beide Belagskanten gleichmäßig an gefräst werden.



Die Verschweißung erfolgt mit der Tarkett Schnellschweißdüse oder mit einer geeigneten PUR Schnellschweißdüse bei einer Temperatur von ca. 450°C bis 500°C. Wir empfehlen eine vorherige Probeschweißung an einem Reststück des Belages oder einem Reststück.

E – Abstoßen des überschüssigen Schweißdrahtes

Das Abstoßen erfolgt in zwei Schritten ausschließlich mit dem Mozartmesser. Der erste Schritt kann unmittelbar nach dem Verschweißen erfolgen mit dem Schlitten 0,7 mm (Lino- Schlitten). Nach dem vollständigen Erkalten der Naht erfolgt das zweite Abstoßen ohne Schlitten direkt über die Belageebene.

F - KONTROLLE

Die Arbeit muss mit einer Kontrolle abgeschlossen werden. Stellen Sie sicher, dass der neu verlegte Bodenbelag frei von jeglichen Rückständen ist und dass die Verbindung blasen- und wellenfrei ist.

G - NACH DER VERLEGUNG

Schützen Sie den Boden während der Bauzeit immer mit dickem Papier, Hartfaserplatten oder ähnlichem. Falls Klebeband verwendet wird, darf dieses nicht direkt auf die Bodenoberfläche aufgebracht werden.

H - FÜR BESTE ERGEBNISSE

Verwenden Sie weichmacherbeständige Klebebänder. Verwenden Sie an den Eingängen eine Gummifreie Sauberlaufzone (Schutzmatte) zum Schutz vor dem Sohlenmaterial anhaftenden Grobschmutz.

I - ALLGEMEINES

Setzen Sie sich mit Ihrem Tarkett-Vertreter in Verbindung, wenn Sie sich über irgendeinen Teil der Installation unsicher sind. Diese Informationen unterliegen ständigen Änderungen und Verbesserungen.

J - HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Obwohl Tarkett eine Auswahl von Herstellern und Typen von Klebstoffen, Spachtelmassen und feuchtigkeitsdichten Abdichtungsbahnen auflisten kann, übernehmen wir keine Garantie für die aufgeführten Produkte. Die Liste der Produkte und Hersteller ist nicht garantiert vollständig oder aktuell. Tarkett übernimmt keine Haftung für den Fall, dass eines dieser Produkte in Verbindung mit einem seiner Produkte nicht funktioniert.

Diese Verlegeempfehlung beruht auf unseren Erfahrungen und ist nach bestem Wissen zusammengestellt. Im Zweifelsfall sind eigene Versuche notwendig. Für das Ergebnis der Verlegung kann keine Gewähr übernommen werden, da wir keinen Einfluss auf eine sachgerechte Ausführung haben.

DEUTSCHLAND

Tarkett Holding GmbH
Rheinallee 130
67061 Ludwigshafen

Tel. +49 (0)621 68172 300
Fax +49 (0)621 68172 4300
E-Mail : info.de@tarkett.com

SCHWEIZ

Tarkett Holding GmbH
Loorenstraße 9
8305 Dietlikon

Tel. +41 (0)43 233 79 24
Fax +41 (0)43 233 79 25
E-Mail: info.ch@tarkett.com

ÖSTERREICH

Tarkett Holding GmbH
Ziehrerplatz 4-5
1030 Wien

Tel. +43 1 716 44 0
Fax +43 1 716 44 44
E-Mail: bestellung.at@tarkett.com

September 2023